



Bericht

über die

Kaiserin Auguste Viktoria-Schule

zu

Osterode i. Ostpr.

Herausgegeben Ostern 1909

von

Direktor Cartellieri.

Inhalt:





Osterode Ostpr.
Druck von F. Albrecht.
1909.

Progr. Nr. 129.

I. Charakter und äußere Einrichtung der Schule.

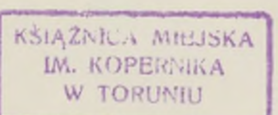
Die Kaiserin Auguste Viktoria-Schule zu Osterode Ostpr. ist eine städtische Anstalt und untersteht der Aufsicht des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Königsberg.

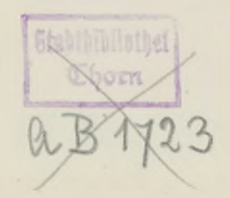
Die Anstalt nimmt Schülerinnen nach dem vollendeten 6. Lebensjahre auf und umfaßt 10 Schuljahre in 10 aufsteigenden Klassen. Davon bilden X—VIII die Unterstufe, (Vorschule), VII—V die Mittelstufe, IV—I die Oberstufe. Somit ist die Schule als eine voll entwickelte zehnstufige höhere Mädchenschule anzusehen. Augenblicklich wird die Anstalt von 240 Schülerinnen besucht.

Das Schuljahr beginnt nach den Osterferien. Die Versetzungen finden am Schlusse des Schuljahres, also auch zu Ostern statt.

Das Schulgeld, welches „innerhalb der ersten acht Tage des ersten Quartalmonats (April, Juli Oktober und Januar)" an die städtische Kämmereikasse zu entrichten ist, beträgt:

in	Klasse	I—V	jährlich	100	Mark
„	„	VI—VII	„	90	„
„	„	VIII—X	„	80	„





II. Stundenverteilung im Schuljahr 1908/09.

Namen	Klassenlehrer	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	Summe
		Oberstufe				Mittelstufe			Vorschule			
1. Cartellieri, Direktor	I	2 Religion 3 Dtsch. 1 Deutsch	3 Dtsch.	2 Relig.	2 Relig.							13
2. Czwalina, Oberlehrer	II	Gesch. Kstgesch. Erdk. } 5	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch.	2 Gesch. 2 Erdk.		2 Gesch. 2 Erdk.		2 Erdk.			21
3. Gille, Oberlehrer	III	Math. Rechn. } 3		4 Deutsch 2 Rechn. 2 Erdk.	2 Rechn.	5 Deutsch	3 Rechn.	2 Erdk.				23
4. Frl. Janzen,*) Oberlehrerin	IV	4 Engl.	4 Engl.	4 Engl.	4 Deutsch 4 Engl.							20
5. Berg, ordentl. Lehrer	VI		2 Rechn.				3 Relig. 5 Dtsch. 2 Ntgsch.	3 Relig. 3 Rechn. 2 Schreib.	3 Relig. 2 Schreib.			25
6. Godau, ordentl. Lehrer	VIII	2 Physik 2 Singen	2 Physik	2 Physik	2 Ntgsch.	2 Ntgsch.	2 Singen		8 Deutsch 3 Rechn.			25
7. Frl. Neumann, ordentl. Lehrerin	V		4 Frz.	4 Frz.		5 Frz. 2 Gesch. 2 Erdk.	5 Frz.					22
8. Frl. Lindenau, ordentl. Lehrerin	VII	4 Frz.			4 Frz.			3 Rlg. 5 Frz. 5 Dtsch				21
9. Fräulein Brandtstaeter,**) ordentl. Lehrerin	X	2 Turnen					2 Turn.	2 Turn.	2 Turn.	2 Turnen	3 Relig. 10 Deutsch	23
10. Behrmann, Lehrer	IX					3 Rechn.		2 Naturg.		3 Relig. 10 Deutsch 3 Rechn. 2 Schreib.	3 Rechn.	26
11. Frl. Sobke, techn. Lehrerin		2 Zeichnen	2 Handarbeit	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Turn. 2 Hdarb.	2 Zeichn. 2 Turn. 2 Hdarb.	2 Zeichn. 2 Hdarb.	2 Hdarb.	2 Hdarb.			26
Summe:		30	30	30	30	30	30	28	22	20	18	
12. Herrmann, kath. Pfarrer				2 Religion		2 Religion			2 Religion			6

*) Vom 14. Mai bis 4. Juli in sämtlichen Stunden vertreten durch Frl. E. Lehmann.
**) Im Sommerhalbjahr durch Frl. E. Depner vertreten.

III. Themata der in den vier oberen Klassen gelieferten freien Arbeiten.

Klasse I. Deutsch:

1. Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um zu besitzen. 2. Alles entsteht und vergeht nach Gesetz. 3. Das Auge ist des Leibes Licht. 4. Wallensteins Lage nach dem 3. Akt der Piccolomini. (Kl. Arb.) 5. Des Menschen Engel ist die Zeit. 6. Übersetzung aus „La France industrielle“ von Martin. (Kl. Arb.) 7. Die Sprache des Winters. 8. Du bist ein Mensch! Erwäge und bedenk' es stets. 9. Charakteristik der deutschen Literatur seit Goethes Tode. 10. Was nützt das Studium der Geschichte?

Französisch:

1. Une visite du cimetière du Père-Lachaise. (Lettre.) 2. La première rencontre de Gaud et de Yann. (En classe). 3. La grand'mère Yvonne à Brest. (En classe). 4. La Sainte-Chapelle. 5. Les noces de Gaud et de Yann. 6. Le château de Versailles. (En classe). 7. Hernani. Résumé de l'Acte III. (En classe). 8. Victor Hugo, le chef de l'école romantique.

Englisch:

1. The Peri's Last Gift to Heaven. 2. An Evening-Walk. (A Letter). 3. The King and the Locusts. (Kl. Arb.). 4. The Ancient Mariner. 5. Preparations for a Trip up the River. (Kl. Arb.). 6. A Description of Myself. 7. Macbeth and the Weird Sisters. (Kl. Arb.).

Klasse II. Deutsch:

1. Wie befolgen wir die Mahnung der schönen Jahreszeit: „Sorge für eine gesunde Seele im gesunden Körper?“ 2. Des Dichters Erdenlos (nach einigen Werken Schillers). 3. Wert, Wesen und Gefahren der Freundschaft. 4. Der Monat September. (Kl. Arb.). 5. Goethes Erziehung nach „Dichtung und Wahrheit.“ 6. Übersetzung aus Devoirs de la jeune fille et de la femme dans la société (Mme Gréville) (Kl. Arb.). 7. Die Familie des Wirts nach „Hermann und Dorothea“. 8. Weshalb darf der Deutsche auf sein Vaterland stolz sein? 9. Ist es besser geworden auf der Erde? 10. Die Heilung des Orestes.

Französisch:

1. Mon premier Voyage. (Lettre.) (Kl. Arb.). 2. Histoire d'une Goutte d'Eau. 3. La Veillée de Noël en Provence, d'après: Souvenirs de Jeunesse par Mistral. (Kl. Arb.). 4. Les deux Frères, Légende Arabe. 5. Comment il passa Bachelier, d'après: Souvenirs de Jeunesse. (Kl. Arb.). 6. Comment on bâtit une Maison. (Kl. Arb.). 7. Importance Littéraire de Victor Hugo.

Englisch:

1. Charlie on Rock Island. 2. What the Sun says. 3. The City. (A Dialogue about our Picture). (Kl. Arb.). 4. Why I prefer Lotty to Maria. 5. My Christmas Party. (A Letter). (Kl. Arb.). 6. The Three Kingdoms. (Kl. Arb.). 7. Enoch's Return.

Klasse III. Deutsch:

1. Ein jährlich wiederkehrender Krieg und Sieg. 2. a) Die Götterversammlung. (Od. I). b) Telemach und die Freier. (Od. I). c) Hermes bei Kalypso. (Od. II). (Klassenaufsatz). 3. Das in dem Gebet des Polyphemos vorausverkündete Schicksal des Odysseus. 4. Wie bewahrheitet in Uhlands „Ernst, Herzog von Schwaben“ Werner die Worte des Herzogs: „Die Treue sei des deutschen Volkes Ruhm“? (Klassenaufsatz). 5. Vicos voco. 6. Der Föhn. 7. Tell in seinem Hause. (Klassenaufsatz). 8. Die Tränen. 9. Übersetzung aus Mme Gréville, Instruction morale et civique. La femme, gardienne du foyer. (Klassenarbeit). 10. Johanna „freudlos in der Freude Fülle“.

Französisch:

1. Sort de Marie Stuart. 2. Description de notre École (Lettre). 3. Vie Nouvelle de Miette, d'après Fille de Carilès par. Mme. Colomb. (Kl. Arb.). 4. Le Renard, d'après trois Fables de Lafontaine. (Kl. Arb.). 5. Clotilde à la Prison, d'après la Bague d'Émeraude. (Kl. Arb.). 6. Pourquoi je déteste l'Arbre de Noël, d'après Châtelain. (Kl. Arb.). 7. Joies d'Hiver.

Englisch:

1. Coming Home from School. 2. The Child and the Poultry .(Kl. Arb.). 3. Sara's First Years at Miss Minchin's. 4. A Letter about Christmas. (Kl. Arb.). 5. The Shepherd Boy. 6. Sara and the Beggar-Child. (Kl. Arb.).

Klasse IV. Deutsch:

1. Des Frühlings Ankunft. 2. Der Prior und der Priester. (Ein Gespräch). 3. Schillers Kindheit. (Kl. Arb.). 4. Ein Tag aus meinen Ferien. (Brief). 5. „Johanna Sebus“ verglichen mit Bürgers: „Das Lied vom braven Mann“, Giesebrechts: „Der Lotse“ und J. Wolffs: „Aus Sturmesnot“. 6. Eine Festesfeier im Rittersaal. 7. Übermut tut niemals gut. (Freie Erfindung). 8. Charakterschilderung des Sängerpaares. 9. Vor Weihnachten. (Brief oder Schilderung.) (Kl. Arb.). 10. Meine Gedanken beim Jahreswechsel. 11. Wie wird Kriemhild, die Holde, zur Unholdin? 12. Steter Tropfen höhlt den Stein. 13. Gudrun gedenkt ihrer Leidenszeit. (Kl. Arb.).

IV. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

1. **Religion:** (evg.): Bibl. Lesebuch von Strack-Völker Kl. I—V. — Katechismus von Kahle Kl. VI u. VII. — Bibl. Geschichte von Hennig Kl. VI u. VII. — Ev. Schulgesangbuch für Ostpreußen Kl. I—VIII.
   (kath.): Bibl. Geschichte von May Kl. I—VII. — Diözesan-Katechismus Kl. I—VII.
2. **Deutsch:** Fibel von Dietlein, Teil 1 u. 2. (Kl. X). — Lesebuch von Kippenberg, Teil 1 (Kl. IX), Teil 2 (Kl. VIII), Teil 3 (Kl. VII), Teil 4 (Kl. VI). Teil 5 (Kl. V), Teil 6 (Kl. IV). — Handbuch der deutschen Literatur von Kippenberg (Kl. I—III).
3. **Französisch:** Französische Grammatik von Bierbaum (verk. Ausg.) Teil 1 (Kl. VII u. VI), Teil 2 (V u. IV), Teil 3 (IV—II), Repetitionsgrammatik (1). — Gedichtsammlung von Gropp u. Hausknecht (Kl. II u. I.) — Franz. Vocabularium von Seelig (Kl. V—II).
4. **Englisch:** Lehr- und Lesebuch der Englischen Sprache (verk. Ausg. von Bierbaum Kl. IV—II), Englische Syntax von Petry (Kl. I).
5. **Rechnen:** Rechenbuch für Mädchenschulen von Hecht. Heft 3 (Kl. VIII), Heft 4 (Kl. VII), Heft 5 (Kl. VI), Heft 6 (Kl. V und IV), Heft 7 (Kl. III und II).
6. **Geschichte:** Erzählungen aus der Weltgeschichte von Andrä (Kl. V und VI). Kurzer Lehrgang der Gesch. f. h. Mädchensch. von Andrä (Kl. I—IV).
7. **Erdkunde:** Geographie von Seydlitz, Ausgabe E. Heft 1 (Kl. VI), Heft 2 (Kl. V), Heft 3 (Kl. IV), Heft 4 (Kl. III, II, I). — E. Debes Schulatlas für die unteren und mittleren Klassen (Kl. VII, VI, V). E. Debes Schulatlas für die Ober- und Mittelklassen höherer Lehranstalten (Kl. IV, III, II, I).
8. **Naturwissenschaften:** Schmidt und Drischel Naturk. f. h. Mädchensch. Teil 1 (Kl. VII), Teil 2 (Kl. VI), Teil 3 (Kl. V), Teil 4 (Kl. IV), Teil 5 Physik (Kl. II und I).
9. **Singen:** Lieder für Unter- und Mittelkl. h Mädchensch. von Sering (Kl. VII und VI). — Liederbuch. nebst kl. Gesanglehre f. h. Mädchensch. von Beck, 3. Teil (Kl. V—I).

Anmerk.: Die Dichtwerke werden in Schulausgaben gelesen.

V. Zur Geschichte der Anstalt.

Am Anfang des Schuljahres besuchten 249 Schülerinnen die Anstalt, eine Zahl, die im Laufe des Jahres auf 240 zurückging.

Die Geschäfte, die Leistungen der Schülerinnen, ihr Verhalten in- und außerhalb der Schule machten, wie sonst auch, monatliche Konferenzen notwendig.

Der Gesundheitszustand der Schülerinnen war, bis auf die unvermeidlichen Fälle von Masern, Scharlach und Diphtherie, ein befriedigender. Nicht so derjenige der Lehrer. Oberlehrerin Fräulein Janzen war vom 18. Mai bis 4. Juli zur Wiederherstellung ihrer angegriffenen Gesundheit nach Karlsbad beurlaubt und wurde von der wissenschaftlichen Lehrerin Frl. Elsbeth Lehmann vertreten. Frl. Brandtstaeter unternahm für das Sommerhalbjahr eine Studienreise nach London und wird fortan einen Teil des englischen Unterrichts übernehmen. Sie wurde durch Frl. Ella Depner vertreten. Frl. Sobke wurde von dem Herrn Minister zu einem Turn- und Spielkursus nach Berlin einberufen, was sie während 11. Juni bis zu den Sommerferien von ihrem Amt fernhielt. Ihre Vertretung lag dem Kollegium ob. Herr Behrmann fing bereits zu Anfang des Schuljahrs an zu kränkeln, und die Kollegen traten zunächst für ihn ein; als dann aber sein

Zustand eine Operation sowie eine längere Erholungskur notwendig machte, erbat sich der Unterzeichnete von Herrn Seminardirektor Grunwald-hier einige Seminaristen, die in dankenswertester Weise gewährt wurden. Allen, die uns in der Not geholfen, dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium für die Genehmigung, der Stadt für die Bereitstellung der Mittel, den Vertretern für ihre Mühe gebührt unser wärmster Dank. Auch sonst brachten kürzere Geschäftsreisen, die leidigen Schwur- und Schöffengerichtssitzungen für Mitglieder des Kollegs (Frl. Lindenau, H. O.-L. Czwalina, H. Berg und den Unterzeichneten) Unterbrechungen mit sich.

Wie in den Vorjahren wurden zahlreiche Spaziergänge zum Zwecke der Erholung unternommen; ebenso lockte das schöne Wetter des Vorjahres und die reiche Flora in Wald und Flur zu ausgiebigen botanischen Exkursionen. Der sogenannte „Schulausflug" wurde in althergebrachter Weise abgehalten. Die kleinen Schülerinnen vergnügten sich bei Spiel und Tanz in den Wäldern der Umgebung, wohin sie teils die eigenen Füße, teils Wagen oder die Eisenbahn führten. Weitere Reisen unternahmen: den 26. Juni Kl. III nach Graudenz, Kl. I und II am 26. und 27. Juni nach Elbing. Die Wahl der Zielpunkte erschien als eine entschieden glückliche. Graudenz mit seiner Festung, dem schönen Blick über das Weichseltal, der waldreichen Umgebung regte sehr viel an. Ebenso der Aufenthalt in Elbing mit seiner 2stündigen Dampferfahrt nach Kahlberg und am anderen Tage der Gang von Panklau nach Cadienen, der Besuch des dortigen Parks und zum Schluß noch ein flotter Marsch in die Berge von Vogelsang sowie eine Kaffeestunde im Kasinogarten ließen eigentlich nichts zu wünschen übrig.

Die I. Klasse begann mit 13 Schülerinnen. Wie in jedem Jahre gingen einige vor der abgelaufenen Zeit ohne ersichtlichen Grund ab, sodaß folgende 10 Schülerinnen die Schule durchgemacht haben: 1. Herta Behrmann, 2. Hulda Decke, 3. Gertrud Döring, 4. Else Gettwart, 5. Elfriede Hofmann, 6. Elfriede Kopkow, 7. Dorothea Mierau, 8. Gertrud Polley, 9. Edith Rogowski, 10 Marianne Schaper. Ihnen, wie allen den anderen Schülerinnen, die uns zu Ostern verlassen, schaut die Schule, die sie bisher gepflegt, mit herzlichem Segenswunsch für ihren Lebensweg nach.

Von den technischen Fächern waren (mit Ausnahme von Zeichnen) dispensiert: 12 Schülerinnen aus den Klassen I—VI. Auch in diesem Jahre ist die Zahl um 1 gestiegen.

Wieder sind der Schule von Gönnern Zuwendungen gemacht, so von Herrn E. Radtke-hier und Fr. Oberingenieur Neumann Breslau u. a. Wir danken den Gebern herzlich. Freilich haben wir in dem verstorbenen Herrn Gymnasialprofessor Dr. Wagner von hier einen treuen Freund verloren: aber so manches schön ausgestopfte Exemplar unserer naturwissenschaftlichen Sammlung spricht stumm beredt von ihm und wird unsere Dankbarkeit wachhalten.

Die patriotischen Feiern fanden, wie sonst statt: die Geburts- und Todestage der beiden Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrichs wurden im engen Schulkreise gefeiert. Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und der Sedantag wurden vor geladenen Gästen begangen; die Festrede hielt am Sedantage H. Godau, zu Ehren des Kaisers Frl. Brandtstaedter. Zu einer Feier besonders intimer Art wurde der Geburtstag Ihrer Majestät der Kaiserin, deren Namen zu tragen unsere Schule seit einem Jahre die Ehre hat. Frl. O.-L. Janzen leitete die Feier. Natürlich traten Deklamationen und Chorgesänge als Abwechslung und Erhebung zu den Reden.

Große Aufregung patriotischer Art brachte auch das Herbstmanöver hervor, das sich zum Teil in der Nähe unserer Stadt abspielte. Auch die Kais. Aug. Viktoria-Schule versuchte, sich eine Schlacht anzusehen. Da aber das Gefecht sich ferner hinzog, als man geglaubt, haben nur die größeren Mädchen etwas sehen können, die kleineren mußten unverrichteter Sache heimkehren.

Den 13. August revidierte der Lehrer an der Königlichen Kunstschule Herr Prof. Siegert den Zeichenunterricht in einigen Klassen.

Den 28. Oktober besichtigte der Direktor der Königlichen Landesturnanstalt Herr Dr. Diebow einige Klassen im Turnunterricht.

Von beiden Herren sind uns reiche Anregungen zuteil geworden, die zu verarbeiten unsere Pflicht sein wird.

Die Korrespondenz mit englischen (amerikanischen) Schülerinnen wurde fortgesetzt. Es haben sich daran beteiligt 6 Schülerinnen von Kl. I und 6 von Kl. II. Durch häufigen Briefwechsel, Austausch von Photographien und kleinen Geschenken wird die Einrichtung immer mehr belebt. Hingegen müssen wir darüber klagen, daß die französischen Schülerinnen wenig oder garnicht antworten. Ja nicht einmal Adressen wurden uns auf wiederholte Anfragen zuteil. So ist die Zahl der Korrespondenzen hier bis auf eine zurückgegangen.

Auch in diesem Schuljahr ist für die Ausgestaltung der Bibliotheken viel Zeit und Geld aufgewandt. Die Lehrerbibliothek wurde neu geordnet, wobei H. O.-L. Gille und H. Behrmann den Unterzeichneten wirksam

unterstützten, und aus den Schülerbibliotheken wurde manches schadhaft gewordene Exemplar erneuert und manches neue Buch angeschafft.

Der Plan, unsere Aula durch Büsten auszuschmücken, ist der Verwirklichung nahe gerückt. Während wir im Winter 1907/08 die nötigen Mittel durch wissenschaftliche Vorträge aufzubringen suchten, wurde im vergangenen Halbjahr eine Aufführung der Schülerinnen vorbereitet. Sie fand am 22. und 23. Januar unter regster Beteiligung von Gönnern und Freunden statt. Nach zwei stimmungsvollen musikalischen Darbietungen, die auf Violine, Harmonium und Klavier gespielt wurden, gelangte „Die Eiskönigin", Singspiel in 4 Bildern von G. Schöne u. A. de Grahl, Musik von Victor Holländer (ed. Litolff), zur Aufführung. Die überaus ansprechende Musik, die farbenreichen Bilder und Reigen, die exakte Durchführung der einzelnen Rollen erhielten das Interesse bis zum Schluß, und der stürmische Beifall bezeugte uns, daß das Tonwerk wohlgefallen. Dem Wunsch, den musikalisch-dramatischen Abend noch einmal zu wiederholen, konnte der Unterzeichnete leider nicht nachkommen, da durch Proben und Aufführungen an Zeit und Kraft der Schülerinnen schon Ansprüche genug gestellt waren. Dem Gesanglehrer Herrn Godau, der die Einübung des musikalischen Teils übernommen, den Damen Frl. Neumann und Frl. Brandtstaeter, welche die Reigen, sowie die Inszenierung des Ganzen geleitet, sei auch an dieser Stelle unser wärmster Dank ausgesprochen. Nicht minder aber gebührt er allen Mitwirkenden, vor allem der unermüdlichen Begleiterin der „Oper", Charlotte Behrmann, (Kl. II) den Solisten, dem Chor, allen, bis zu der kleinsten „Schneeflocke", die so treu ihre Pflicht getan. Das Lehrerkollegium beschloß Herrn Godau einen Taktstock zu stiften. Die Einnahme betrug nach Abzug der Unkosten 331 M. Nun sollen bald die plastischen Bilder von Luther, Bismarck, Goethe, Schiller, Herder und Kant auf uns bei unsern Andachten und sonstigen Schulfeiern herabschauen. Als eine weitere Pflicht, die sich wohl aber erst mit der Zeit wird realisieren lassen, erscheint es uns, die Aula mit einem Gemälde unserer Kaiserin auszustatten.

Der Unterzeichnete kann nicht umhin, auch an dieser Stelle dem Obersten und Regimentskommandeur Herrn Rummelspacher seinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen für das nie ermüdende Interesse, mit dem er alle Bestrebungen unserer Schule begleitet hat. Ihm, dem nun wohl bald von uns Scheidenden, sowie seiner hochverehrten Familie wünscht die Kaiserin Auguste Viktoria-Schule viel Lichtes und Liebes für den ferneren Lebensweg!

Das Wichtigste aber, was die Geschichte dieses Schuljahrs aufweist, ist die Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens mit ihren Bestimmungen vom 18. August v. Js. und den Ausführungsbestimmungen (ausführliche Lehrpläne) vom 12. Dezember v. Js. Nun ist also das zur Tat geworden, was alle, die sich für Frauenbildung interessieren, seit Jahrzehnten ersehnt haben: die höheren Mädchenschulen, bisher ein Zwitterding zwischen Privat- und ausgebauter Mittelschule, sollen den höheren Knabenschulen gleichgestellt und wie sie höhere Lehranstalten im Sinne des Gesetzes werden. Was wir bis dahin durch eigene Arbeit und die Munifizenz der Stadt erreicht haben, wird nun auch vom Staat anerkannt. Nach dem Allerhöchsten Erlaß vom 15. Dezember v. Js. sollen die Bestimmungen vom 1. April d. Js. in Kraft treten. Nach Verabredung mit dem Herrn Verleger muß es sich der Unterzeichnete versagen, auf die Einzelheiten der Neuordnung einzugehen, darum nur eine kurze allgemeine Besprechung: Wie schon oben angedeutet, sind wir in der Osteroder Schule den neuen Bestimmungen vorausgeeilt. In den wissenschaftlichen Fächern wie Religion, Geschichte, Erdkunde, sind nur geringe, in den Sprachen fast gar keine Änderungen notwendig. Das Rechnen dagegen wird bereits mit Kl. IV abgeschlossen und dann durch Mathematik ersetzt. Das Turnen wird in Kl. I—IV um eine Stunde erhöht, Nadelarbeit dagegen in den Oberklassen wahlfrei. Interessant ist vielleicht auch noch, daß von nun an in das Abgangszeugnis der Kl. I aufzunehmen ist, daß die betr. Schülerin „Das Ziel der Klasse erreicht hat"; erst dann findet sie ohne Prüfung Aufnahme in einem höheren Lehrerinnenseminar. Übrigens steht wohl in nicht zu ferner Zeit zu erwarten, daß dieses Zeugnis die entsprechenden Berechtigungen, wie das Einjährigen-Zeugnis bei den Knabenschulen, verleihen wird.

Der Staat hat entschieden ein Werk von weittragendster Bedeutung geschaffen, Lehrkörper und Elternhaus begrüßen den Fortschritt und die festere Fügung des Mädchenunterrichts wohl mit gleicher Freude. Zu der Ausgestaltung aber hat noch ein Faktor, die Stadt, das Ihrige beizutragen, was ja auch nicht ausbleiben wird. Darum stattete Herr Geheimer Regierungsrat und Provinzial-Schulrat D Bode am 15. Dezember v. Js. der Anstalt einen Besuch ab, hörte den Unterricht in den vier oberen Klassen an und vereinigte dann Vertreter der beiden städtischen Körperschaften zu einer Konferenz. Auch der Unterzeichnete durfte ihr beiwohnen. Nachdem der Dezernent unserer vorgesetzten Behörde auf Grund der soeben stattgehabten Revision die Schule für würdig erachtet, höhere Lehranstalt im Sinne des Gesetzes zu werden und die Bereitwilligkeit des Staates dazu bemerkt hatte, sprachen sich auch die Vertreter der Stadt einstimmig dafür aus, erklärten auch, daß die Stadt dazu mitwirken werde, soweit es ihre Leistungsfähigkeit zulasse. Möge denn das schönbegonnene Werk bald einen gedeihlichen Fortgang nehmen!

VI. An die Eltern der Schülerinnen.

Wieder bittet der Unterzeichnete die geehrten Eltern, bei Geburtstagsfesten Verwandter doch nicht um Urlaub für die Schülerinnen einzukommen, es sei denn, daß es sich um Hochbetagte handelt. Er ist wegen der Fülle der Gesuche nicht in der Lage, solchen Folge zu geben. Alle Urlaubsgesuche aber bittet er schriftlich einbringen zu wollen.

In dem nächsten Schuljahr soll — vorbehaltlich der Erlaubnis durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium — versucht werden, fakultative Kurse im Lateinischen für die drei obersten Klassen einzurichten. Es war dabei die Überlegung maßgebend, daß auch für die Mädchen der logische Aufbau, das Lebendige und Wirksame dieser Sprache von größter Bedeutung sein kann, abgesehen von dem praktischen Nutzen der Erkenntnis von Fremdwörtern, historischen Begriffen u. s. w. In zwei Wochenstunden hoffen wir die Schülerinnen durch 3 Jahre soweit zu fördern, daß sie den altklassischen Geist an der Quelle kennen lernen können; ein bereits unternommener Versuch hat ergeben, daß die schon vorausgegangene Erlernung zweier Sprachen und die damit verbundene grammatische Schulung sehr zu statten kommt. Der Preis für die Teilnehmerin beträgt monatlich 3 M. Dabei behält sich der Unterzeichnete vor, Schülerinnen, welche in der Schule Rückschritte machen, auszuschließen, die Mädchen dagegen dürfen nur am Schluß des Halbjahrs mit dem Unterricht aufhören.

Zur „Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schüler" ist ein Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten (9. Juli 1907 Nr. 11957. U II U III) ergangen, dem wir folgendes entnehmen:

§ 3 der Anweisung: Folgende Krankheiten machen wegen ihrer Übertragbarkeit besondere Anordnungen für die Schulen erforderlich:

a) Aussatz (Lepra), Cholera (asiatische), Diphtherie (Rachenbräune), Fleckfieber (Flecktyphus) Gelbfieber, Genickstarre (übertragbare), Pest (orientalische Beulenpest), Pocken (Blattern), Rückfallfieber (febris recurrens), Ruhr (übertragbare Dysenterie), Scharlach (Scharlachfieber) und Typhus (Unterleibstyphus);

b) Favus (Erbgrind), Keuchhusten (Stickhusten), Körnerkrankheit (Granulose, Trachom), Krätze, Lungen- und Kehlkopftuberkulose, wenn und so lange in dem Auswurf Tuberkelbazillen enthalten sind, Masern, Milzbrand, Mumps (übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung, Ziegenpeter), Röteln, Rotz, Tollwut (Wasserscheu, Lyssa) und Windpocken.

§ 4. Lehrer und Schüler, welche an einer der in § 3 genannten Krankheiten leiden, dürfen die Schulräume nicht betreten.

Dies gilt auch von solchen Personen, welche unter Erscheinungen erkrankt sind, welche nur den Verdacht von Aussatz, Cholera, Fleckfieber, Gelbfieber, Pest, Pocken, Rotz, Rückfallfieber oder Typhus erwecken.

Werden Lehrer oder Schüler von einer der in Absatz 1 bezeichneten Krankheiten befallen, so ist dies dem Vorsteher der Anstalt unverzüglich zur Kenntnis zu bringen.

§ 5. Gesunde Lehrer und Schüler aus Behausungen, in denen Erkrankungen an einer der in 3a genannten Krankheiten vorgekommen sind, dürfen die Schulräume nicht betreten. Es ist seitens der Schule darauf hinzuwirken, daß der Verkehr der vom Unterricht ferngehaltenen Schüler mit anderen Kindern insbesondere auf öffentlichen Straßen und Plätzen möglichst eingeschränkt wird.

§ 6. Die Wiederzulassung darf erfolgen:

a) bei den in § 4 genannten Personen, wenn entweder eine Weiterverbreitung der Krankheit durch sie nach ärztlicher Bescheinigung nicht mehr zu befürchten oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmäßig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist. In der Regel dauern Pocken und Scharlach sechs, Masern und Röteln vier Wochen. (Vorherige Desinfektion!)

b) bei den in § 5 genannten Personen, wenn die Erkrankten genesen, in ein Krankenhaus überführt oder gestorben, und ihre Wohnräume, Wäsche, Kleidung und persönliche Gebrauchsgegenstände vorschriftsmäßig desinfiziert worden sind.

Zu diesem knappen Auszug einen Erlaß des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums in Königsberg (30. Dezbr. 1908 Nr. 11212):

Die §§ 3, 4 (Absatz 1 und 3), 5 (Absatz 1, 3 und 4), 6 und 13 (handelt von der Schließung der Schule) der „Anweisung" sind durch Abdruck des nächsten Jahresberichts zur Kenntnis der Eltern und Schüler zu bringen und zwar mit dem Zusatze, daß die Bestimmungen der §§ 3—6 auch für jede außerhalb der Schule bestehende Unterrichtsveranstaltung, an welcher Schüler der Anstalt etwa teilnehmen, insbesondere für den kirchlichen Konfirmandenunterricht Gültigkeit haben.

Es dürfte wohl schon in weitere Kreise gedrungen sein, daß sich die Forderungen an das „Mädchenturnen" geändert haben. Während man früher der Ansicht war, Entwicklung von Anmut in Haltung und

Bewegung sei das Ziel der turnerischen Ausbildung, ist man heute zu der vernünftigen Überlegung gekommen, daß Stärkung der Muskeln, Entfaltung von Kraft und Geschicklichkeit, Gesundung des Körpers und damit auch der Seele, Zweck des Unterrichts bilden müsse. So nähern sich denn neuerdings die Übungen mehr den an höheren Knabenschulen gebräuchlichen. Dabei ist aber jede feste Unterkleidung (Korsett) hinderlich; auch sonst entspricht die weibliche Kleidung nicht den an die Beweglichkeit der Turnerinnen zu stellenden Anforderungen. Darum ist ein Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten (23. Mai 1908 U III B No 1428, U III A, U III D., M.) über die Turntracht der Mädchen beachtenswert:

„Die Turntracht besteht aus Bluse und Rockhose. Für die Bluse, die aus leichtem Wollstoff hergestellt werden kann, eignet sich am besten der Schnitt einer in Falten abgesteppten, kragenlosen Hemdbluse mit kleinem viereckigen Halsausschnitt, der mit Blendenbesatz verziert werden kann. Der Taillenschluß der Bluse ist mit einem Bändchen zu versehen, an dem sich Knöpfe zum Anknöpfen der Rockhose befinden.

Das Beinkleid ist aus marineblauem Cheviot herzustellen. Es schließt um die Hüften an und fällt nach unten weit wie ein Rock aus. Ein 4 cm breiter Gurt, mit Knopflöchern versehen, faßt den oberen Rand des Beinkleides ein. Unten wird jeder Beinkleidteil durch kleine Falten bis auf ca. 40 cm Weite eingeschränkt und mit einem Stoffbändchen eingefaßt, welches Knopf und Knopfloch erhält. Auf der Innenseite des Beinkleides sind in jedem Beinling drei Gummibänder zu befestigen, die vom Kniebändchen bis zum Gurt reichen und das Beinkleid in gleichmäßiger überfallender Länge erhalten. Der Schluß der Rockhose wird in der hinteren Mitte durch verdeckten Knopfschluß bewirkt. Ein weicher Stoffgurt deckt den Taillenschluß.

Das Leibchen ist aus weichem, porösen Waschstoff, ohne Stangen, zu fertigen. An ihm werden Strumpfhalter angebracht. Die Turnschuhe dürfen keine hohen Absätze haben und müssen der Fußform entsprechend breit gearbeitet sein."

Die Ausführungsbestimmungen über die Neuordnung sagen dazu S. 90 Method. Bemerkungen Nr. 19: Angemessene Turnkleidung ist zu fordern.

Die hiesige Firma Thiel & Döring verkauft die geforderte Turnkleidung vollständig oder auch teilweise. Außerdem liefert das Schnittmusteratelier der Modenwelt, Berlin W. 35, Potsdamerstraße 38, den Schnitt der Rockhose (Bluse und Leibchen, den Bedingungen entsprechend, ist wohl leichter zu beschaffen) gegen Einsendung von 35 Pf. in 7 verschiedenen Größen.

Die Ferienordnung ist von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium für das nächste Schuljahr, wie folgt, festgesetzt:

	Schluß des Unterrichts	Beginn des Unterrichts
Ostern:	Mittwoch, 31. März.	Donnerstag, 15. April.
Pfingsten:	Donnerstag, 27. Mai.	Donnerstag, 3. Juni.
Sommer:	Mittwoch, 30. Juni.	Dienstag, 3. August.
Herbst:	Mittwoch, 29. September.	Donnerstag, 14. Oktober.
Weihnachten:	Mittwoch, 22. Dezember.	Mittwoch, 5. Januar 1910.

Schluß des Schuljahres 1909: Mittwoch, 23. März 1910.

Ausführungsbestimmungen S. 107, Nr. 24: „Die Schulleiter müssen an allen Schultagen, alle Ordinarien mindestens einmal wöchentlich in einer den Schülerinnen am Vierteljahresanfang mitzuteilenden Stunde für die Angehörigen ihrer Zöglinge im Schulgebäude zu sprechen sein."

Der Unterzeichnete ist täglich von 10—12 Uhr vorm., und 4—6 Uhr nachm. in seinem Amtszimmer zu sprechen. Die Ordinarien werden am Anfang des neuen Schuljahrs ihre Sprechzeit bekannt geben.

Das Schuljahr schließt Mittwoch, den 31. März mit den Versetzungen, Verteilung der Zensuren und der feierlichen Entlassung der abgehenden Schülerinnen. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 15. April um 9 Uhr. Die Aufnahme neuer Schülerinnen findet Donnerstag, den 1. April während der Vormittagsstunden im Amtszimmer durch den Unterzeichneten statt. Nötig sind dazu Taufschein (Geburtsattest), Impfschein (Wiederimpfschein) oder Abgangszeugnis der vorher besuchten Schule. Die Aufnahmegebühr beträgt für jede Schülerin 3 M.

Cartellieri,
Direktor der Kaiserin Auguste Viktoria-Schule.